

Neues von Charlotte

Marmotte

von Mathias Ospelt



Neues von Charlotte Marmotte

von Mathias Ospelt

Wer kam zuerst? Das Mammut oder das Murmeltier? Schon seit der letzten Eiszeit beschäftigt diese Frage nicht nur die Wissenschaft, sondern alle, die es ganz genau wissen wollen. Und dazu gehört auch Charlotte Marmotte und ihre Malbuner Murmeltierfamilie. «*Murmeleneni!*», fragt Charlotte. «*Wer kam zuerst?*» Und der Murmeleneni antwortet.

In seinen Texten rund um die Malbuner Murmeltierwelt geht der Vaduzer Autor Mathias Ospelt aber nicht nur dieser, sondern auch vielen anderen Fragen nach. Was tut ein Murmeltier zum Beispiel den lieben langen Tag? Wo treibt es sich rum? Was macht ihm Freude? Was bereitet ihm Sorgen? Und was hat das alles mit Mammut zu tun?

Charlotte Marmotte erblickte vor 20 Jahren im Zusammenhang mit dem damaligen Jubiläum des Vereins für Kindertagesstätten KiTa das Licht der Alpenwelt. Für das Mammutprojekt wurden einzelne der alten Geschichten und Gedichte erneuert, durch neue Texte und Poesiealbumbeiträge ergänzt und von Handpuppen begleitet vorgelesen. Neben den daraus entstehenden Filmen finden sich hier einige der Geschichten und Gedichte in gedruckter Form.

Murmeltag

Die Mitternacht zog näher schon,
In stummer Ruh liegt das Malbun.
Nur oben in des Murmeltiers Bau,
Da lärmt der Murmel und seine Frau.

Dann endlich geht das Lichtlein aus
Und Friede herrscht im Murmelhaus.
Im Murmelhaus lebt Murmelvater
Mit Murmelmutter, Murmelkater,

Murmelnana, Murmelsohn,
Murmeltochter, Murmelschwiegersohn,
Murmelgoldfisch, Murmelziege,
Murmelhamster, Murmelfliege,

Murmeluntermieter, Murmelhund,
Murmelschildkröt, Murmelvagabund,
Murmelköchin, Murmeldiener,
Murmelbutler, Murmelkapuziner,

Heut' feiern Murmeltiers ein Fest
Geladen sind auch viele Gäst':
Murmelonkel, Murmeltante,
Murmelcousin, Murmelanverwandte,

Murmelfreunde, Murmelarbeitskollegen,
- der Murmelbischof spendet Segen -
Murmelnachbarn, Murmelbriefträger,
Murmelbürgermeister, Murmelkemmifeger.
Im Frieden alle sind vereint,
Selbst der Geier, Murmels grösster Feind,
Ist gern auf die Einladung hin gekommen
Und bringt ein Waffenstillstandsabkommen.

So feiern alle miteinander
Und tanzen wild auf der Veranda.
Mit Pauken und mit viel Gebläse
beginnt die Murmelpolonaise.

Vorne dran der Murrelvater,
Murrelmutter, Murrelkater,
Murrelnana, Murrelsohn,
Murreltochter, Murrelschwiegersonn,

Murrelgoldfisch, Murrelziege,
Murrelhamster, Murrelfliege,
Murreluntermieter, Murrelhund,
Murrelschildkröt, Murrelvagabund,

Murrelköchin, Murreldiener,
Murrelbutler, Murrelkapuziner,
Murrelonkel, Murreltante,
Murrelcousin, Murrelanverwandte,

Murrelnachbarn, Murrelbriefträger,
Murrelbürgermeister, Murrelkemmifeger.
So zieh'n sie durch das Murrelhaus
und lassen ihren Murrel raus.

Die Mitternacht zog näher schon,
In stiller Ruh liegt das Malbun.
Nur in der Höhl' der Murreltiere
Brennt das Licht noch bis um viere.

Es brennt auch später noch um sieben,
Denn keiner ist hier wach geblieben,
Um alle Lichtlein auszuschalten:
Ja so ist das in den Alpen!

Murmeltiers Alltag

Am Morgen kräht der Murrelhahn:
So fängt der Tag des Murrels an!

Zum Frühstück gibt's Murreladebrot
Das macht die Murrelwangen rot.

Um achte geht's in die Natur
Bei Morgentau eine Tortur.

Um neune herrscht dann viel Betrieb,
Doch läuft's hier nach dem Lustprinzip:

Mal rennt man hier, mal pennt man dort,
Mal pfeift man her, mal läuft man fort .

Um zehne mixt das Murreltier
ein Murrelzauberelixir.

Damit kann es an trüben Tagen
Ohne nass zu werden jagen.

Am Mittag isst die Murreltruppe
Verbot'ne Alpenblumensuppe.

Dazu trinkt man nach Lust und Wunsch
Ein grosses Glas voll Murrelpunsch.

Dann schläft das satte Murreltier
Vorm Murrelbau bis nach halb vier.
Den Rest vom Murrelnachmittag
Verbringt es dann im Murrelschlag

Dort fegt es, wäscht es, murrelt rum
Und putzt sein kleines Murreltum

Um sechse spielt das Murmeltier
Auf seinem Murmelheimklavier.

Um sieben gibt es Murmelnacht
und für die Kleinen heisst's: «Gut Nacht!»

Am Abend nimmt das Murmeltier
Die Murmelglotze ins Visier

Dann schaut es MurmeltierTV:
,Murmel von Tölz' und ,Murmelshow'

Um elfe tönts im Murmelbau:
«Das wars für heute, schläft gut, tschau!»

Marmuts

«*Murmeleneni!*»», rief Charlotte Marmotte ganz empört. «*Der Murmelpeter behauptet, wir stammen von den Mammuts ab! So ein Blöder!*» Der Murmeleneni senkte seine Zeitung, blickte Charlotte einen Moment tief in die Augen und dann sagte er: «*Doch doch, Charlotte! Der Peter hat recht!*» Und bevor Charlotte ihrer Entrüstung über diese Aussage genügend Ausdruck verleihen konnte, fing der Neni an zu erzählen.

«*Früher, also ganz früher, also noch früher als unser Früher, war das Malbuntal von Mammuts besiedelt. Sie lebten friedlich vor ihren selbstgegrabenen Höhlen, frassen den ganzen Tag Gras und piffen laut und schrill, wenn sich ein Archäopteryx näherte.*» - «*Also genau so wie wir!*», warf Charlotte ein. «*Genau so wie wir! Ausser, dass wir keinen Archäopteryx mehr fürchten müssen, sondern nur den Murmelgeier!*» Der Murmeleneni strich sich kurz übers Kinn.

«*Dann kam eine Zeit, in der es 30 Jahre lang 90 Tage im Sommer regnete, wodurch die Hänge des Malbuntals dermassen rutschig wurden, dass die schweren Mammuts der Reihe nach ausglitten und über Stock und Stein ins Tal hinunterdonnerten, wo sie sich sämtliche Knochen und Elfenbeine brachen. So geht das natürlich nicht, dachten sich da die Mammuts und sie beschlossen, in Zukunft kleinere Mammutkinder auf die Welt zu bringen, die besser mit den veränderten Bedingungen umgehen konnten. Und so entstanden kleine Mammuts, die schliesslich zu Marmuts, also zu Murmeltieren wurden.*» Dann schwieg der Murmeleneni. «*Echt jetzt?*», sagte Charlotte nach einer Weile. «*Ja. So ist's gewesen. Und nun möchte ich gerne weiter meine Zeitung lesen.*» Und schon verschwand der Kopf des Nenis hinter den wieder aufgespannten Zeitungsseiten. Es gab eine neue Theorie, weshalb die Dinos verschwanden.

Charlottes Lieblingsbuch

Charlotte Marmottes Lieblingsbuch ist rot, sechs mal sieben Murmelfuss gross, rund 120 Seiten dick, hat ein goldenes Sicherheitsschloss und auf dem Buchdeckel prangt ein lustiges Bild von einem jungen Tigerkätzchen. «*So süss!*», sagt Charlotte immer wieder, wenn sie das Kätzchen anschaut, und gerne würde sie einmal mit einem ähnlich jungen Kätzchen spielen. Aber junge Tigerkätzchen kommen leider nie bis zu den Murmelhöhlen im Malbun.

Das Buch ist ein Geschenk vom Murmelneni. Er hat es, so sagt er zumindest, auf der menschenleeren Terrasse des Berggasthauses Sareis auf einem Stuhl gefunden. «*Vermutlich hat das Buch einem Kind gehört*», meinte der Murmelneni damals. «*Denn weisst du, was das für ein Buch ist?*» Nein, das wusste seine Lieblingsenkeltochter natürlich nicht. Für sie war es einfach ein schönes Buch mit einem süssen Tigerkätzchen auf dem Buchdeckel.

«*Das ist ein Poesiealbum!*», sagte der Murmelneni und er machte dabei ein ganz wichtiges Gesicht. «*Poesiealben, liebe Charlotte, sind ganz wertvolle Bücher! Vor*



Diese Publikation ist Teil des Projekts
«Das letzte Mammut Liechtensteins»
des Kunstvereins Schichtwechsel
in Kooperation mit Atelier62, domus
Schaan und Skino.

Das Projekt findet von Mai bis
November 2023 auf der Pfälzerhütte,
im Haberfeld Vaduz, im Atelier62,
im Literaturhaus Liechtenstein und
im Treff am Lindarank statt.

Gefördert durch: Kulturstiftung
Liechtenstein, Gemeinde Schaan,
Gemeinde Vaduz, Stiftung
Fürstl. Kommerzienrat Guido
Feger, VP Bank Stiftung

Texte: Mathias Ospelt

Herausgeberin: Laura Hilti

Fotos & Grafik: Laura Hilti

1. Auflage, 2 Exemplare

Druck: BVD Druck+Verlag AG

© Mathias Ospelt, Laura Hilti,
Kunstverein Schichtwechsel

Verlag: Kunstverein Schichtwechsel,
Vaduz (LI)

www.schichtwechsel.li

ISBN: 978-3-03824-040-2